

Forschungslandschaft

Konzentration auf F&E wird immer wichtiger

„Forschung und Entwicklung ist gerade in Bereichen, in denen immer mehr Firmen ihre Produktion in Billiglohnländer wie China verlegen, von zentraler Bedeutung. Auch im Bereich optischer Chips zeichnet sich langsam ab, dass die Produktion immer mehr in Billiglohnländern erfolgt, während sich die Industrieländer immer mehr auf F&E konzentrieren. Deswegen werden als Produkte immer häufiger nicht mehr fertige Chips verkauft, sondern das Know-how für diese Chips an die Produktionsfirmen lizenziert.“

DR. HEINZ SEYRINGER, PHOTON TECHNOLOGIES GMBH

Qualität ist für Unternehmen heute zum zentralen Begriff geworden, um sich im globalen Wettbewerb zu unterscheiden. Qualität steht dabei nicht nur für die physischen Merkmale eines Produkts, sondern ist die umfassende Kompetenz in der Erfüllung von Kundenbedürfnissen und reicht von der Beratung über Lieferfristen und Termintreue bis zu After Market Services. Ich bin davon überzeugt, dass die Kombination von guten Produkten und Dienstleistungen der Schlüssel zur Differenzierung gegenüber Mitbewerbern ist und eine langfristige Bindung von Kunden ermöglicht.

DR. VAHEH KHACHATOURI, VRESEARCH



Optimale Symbiose von universitärer Spitzenforschung und betrieblicher Anwendungsforschung.

(Fotos: Phtoeon)

Stark durch Innovationen

■ Überbetriebliche Forschungseinrichtungen als Partner der heimischen Wirtschaft.

ERNEST F. ENZELSBERGER

ernest.enzelsberger@vn.vol.at, ☎ 72/501-219



CD-Labor Photonik: Neues Wissen wird für Unternehmen erarbeitet.

berg GmbH. Wissenschaftliche Kompetenzen werden so mit dem innovativen Know-how der heimischen Unternehmen verbunden. Neben der Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die F&E-Tätigkeit werden mit der Fertigstellung eines Business Incubators in Lustenau auch technologieorientierte Unternehmensgründungen und

Spin-offs unterstützt. Durch internationale Experten wurden bisher die beiden CD-Labors und das Kompetenzzentrum Knet Licht evaluiert.

Förderung verlängert

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Deshalb wurde auch die Förderung für alle drei Einrichtungen verlängert und so kann dort für weitere

drei Jahre intensiv geforscht werden. Den evaluierten Zentren ist es gelungen, die F&E-Ziele ihrer strategischen Partnerunternehmen zu erreichen und sich in der internationalen Forschungslandschaft zu etablieren.

Wirtschaftsorientiert

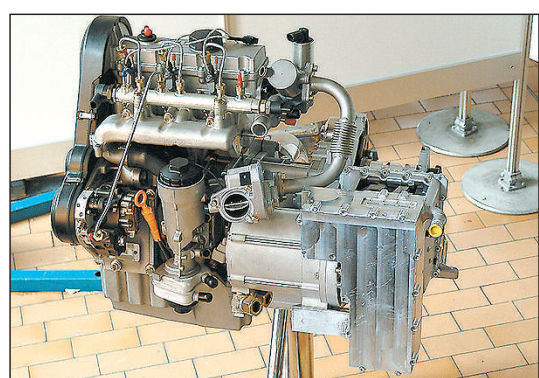
Die F&E-Aktivitäten des Landes orientieren sich laut Landesrat Manfred Rein an den Bedürfnissen der Wirt-

„Die Wirtschaftspolitik des Landes konzentriert sich auf Innovationsförderung.“



MANFRED REIN LANDESRAT

„schaft. Spitzenforschung findet in der Textil-, der Leuchtenindustrie, im Automobilzulieferbereich, in der Elektro- und Metallindustrie sowie im Elektronik- und im Dienstleistungsbereich statt.“



ECO TARGET: innovatives Mild-Hybrid-Fahrzeugantriebskonzept.

Neue Antriebskonzepte für Fahrzeuge der Zukunft

Mit dem Aufbau des Kompetenznetzwerk (Knet) „Fahrzeugantriebskonzepte der Zukunft – Kfz“ hat das Vorarlberger Unternehmen ATB Antriebssysteme Thien GmbH eine Kooperation mit führenden Forschungsinstituten und Unternehmen der Autoindustrie gebildet. Kooperationspartner sind u. a. AVL List, Magna Steyr und ARC Seibersdorf. Das Knet hat die Erforschung umweltfreundlicher Antriebskonzepte zum Inhalt. Schwerpunkt ist das Hybridkonzept, also die Kombination von zwei oder mehreren Antriebsprinzipien. Ziel ist die Entwicklung eines innovativen Hybridantriebsstrangs für Pkw mit Allradantrieb, wobei ein extrem schadstoffarmer, hocheffizienter Verbrennungsmotor und eine neue Kombination von E-Motoren als Antriebs-



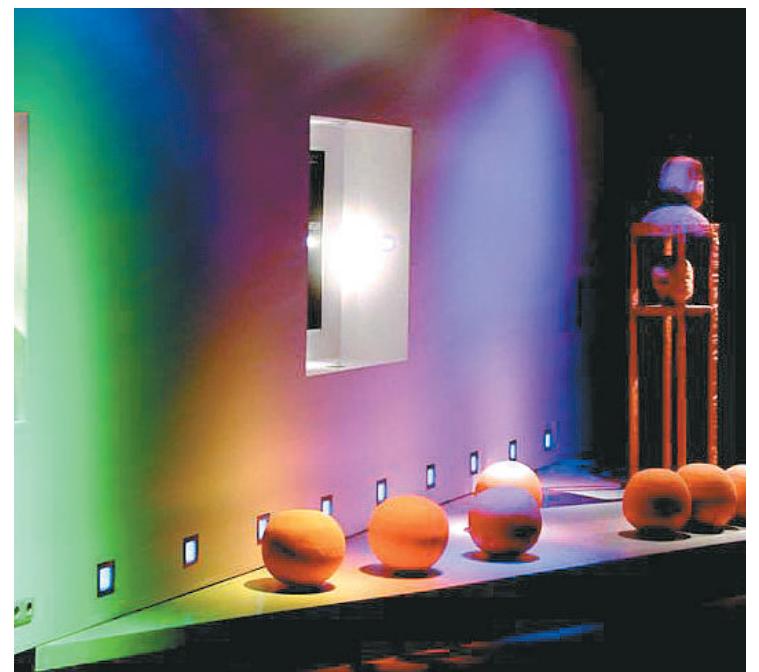
Erwin Fritsch

quelle dienen. Aufgabe des Knet Vorarlberg ist die Entwicklung des Elektromotors, der Motoren- und Getriebeelektronik.

Damit wird die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Automobil- und deren Zulieferindustrie nachhaltig gesichert.

Forschungszentren im Land

- Christian-Doppler-Labor „Oberflächenoptische Methoden“, Bregenz, Phtoeon Technologies GmbH (integrierte optische Schaltkreise)
- Christian-Doppler-Labor „Chemie Cellulosischer Fasern und Textilien“ Dornbirn, Institut für Textilchemie und Textilphysik (Textilien aus Zellulosefaser)
- Forschungszentrum „Mikrotechnik“ Dornbirn, Fachhochschule Vorarlberg (Mikrosysteme und mikrotechnische Fertigungsverfahren)
- Forschungszentrum „Nutzerzentrierte Technologien“ Dornbirn, Fachhochschule Vorarlberg (Nutzerfreundlichkeit von technischen Produkten und Systemen)
- Forschungszentrum „Produkt- und Prozess-Engineering“ Dornbirn, Fachhochschule Vorarlberg (Optimierung von Prozessen und Produkten)
- Kompetenznetzwerk „Knet Licht“ (Forschungsknoten Vorarlberg) Dornbirn, Zumtobel AG (Innovative Beleuchtungstechnik)
- Kompetenznetzwerk „Knet Fahrzeugantriebskonzepte der Zukunft“ (Forschungsknoten Vorarlberg) Rankweil, ATB Antriebssysteme Thien GmbH (umweltfreundliche Antriebskonzepte)
- Kompetenzzentrum „VResearch“ Dornbirn, VResearch-Center for Tribotronics and Technical Logistics GmbH (Tribologie und Technische Logistik)



Zukunftselemente für die Beleuchtungstechnik.

Innovation



Eine Initiative der PRISMA Unternehmensgruppe, Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH, Fachhochschule Vorarlberg, Industriellenvereinigung Vorarlberg und der Vorarlberger Nachrichten

